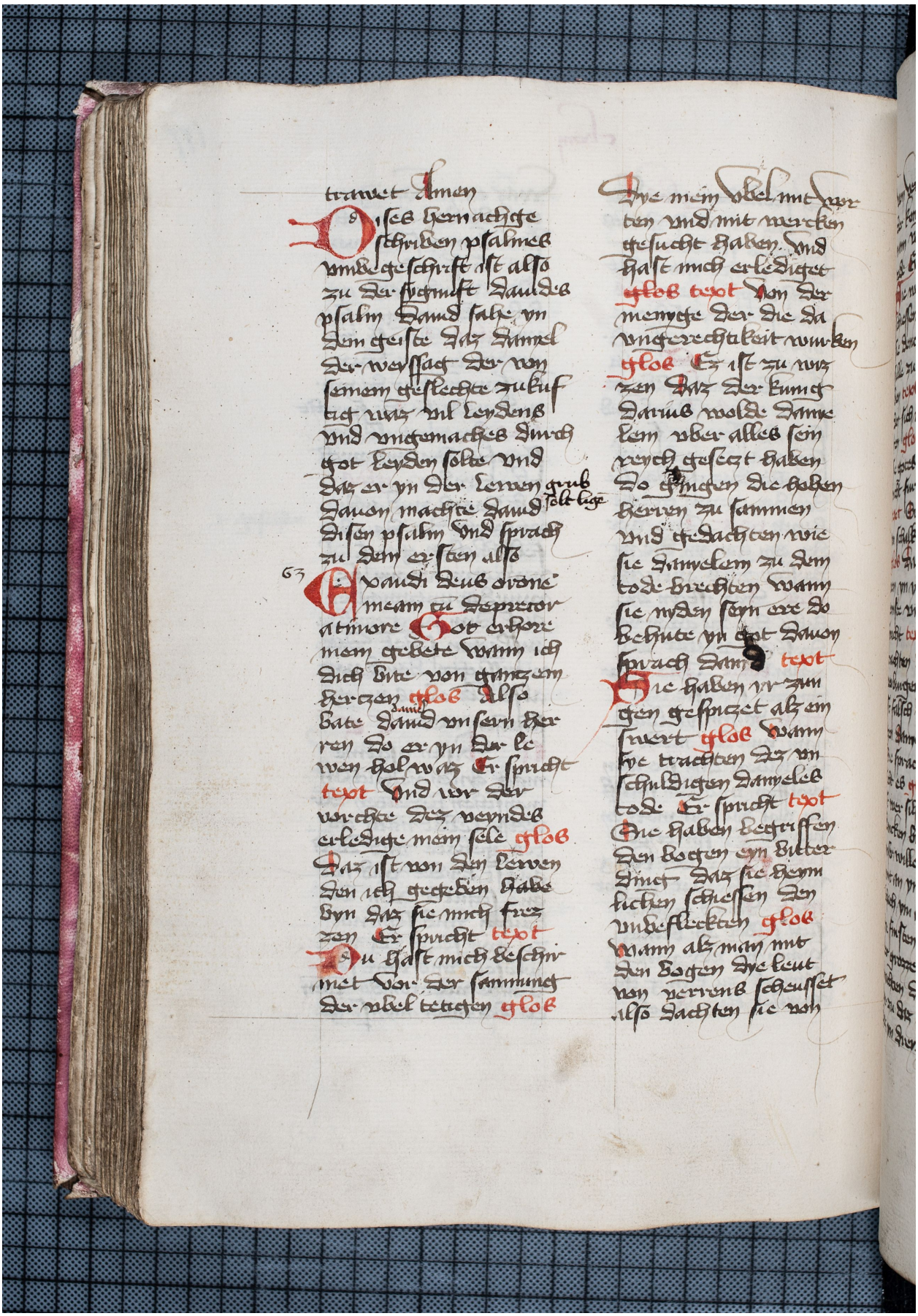
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



trawet Amen
Dises hernachgeschriben psalmes
vmbe geschrift ist also
zu der fürmeist Dauides
psalm Dauid salb vn
den geist des himel
der werssagt der von
seinem geslechte zukuf
tig was vil leydens
vnd vngemaches durch
got leyden solte vnd
das er in der lewen grub
Dauon machte Dauid
disen psalm vnd sprach
zu dem ersten also
63 Deus deus meus
meum ad te de luce
mane Got erhore
mein gebete wann ich
dich bite von grunt mein
hertzen glos Also
bat Dauid vn sein her
ren do er in der le
wen hol was Er spricht
text Vnd wer der
verlese des veyndes
erledige mein sele glos
Das ist von den leuwen
den ich gefeiden habe
hyn das sie mich fürz
zen Er spricht text
Du hast mich beschir
met vor der sammunge
der vbel tetigen glos
Dye mein vbel mit wer
ten vnd mit werchen
gesucht haben. Vnd
hast mich erlediget
glos text Von der
menigfe der die da
vngerechtikeit wirken
glos Es ist zu wis
zen das der kunig
Darius wolde Danie
lem vber alles sein
reych gesetzt haben
do dingten die haben
herren zu sammen
vnd gedachten wie
sie Danielem zu dem
tode brechten wann
sie nyden sein ere do
bekunte in got Dauon
sprach Dauid text
Sie haben vr zun
gen gespitzet als ein
swert glos Wann
sye trachten der vn
schuldigen Danielis
tode Er spricht text
Sie haben begriffen
den bogen ein bitter
dinck das sie heym
lichen schiessen den
vnbeflekten glos
Wann als man mit
den bogen dye leut
von verrens schiesset
also dachten sie von